

7. H. 76364

15. September 1906.

WIEN I. BANKGASSE 9.

Ihrer Hochwohlgeboren

erlaube ich mir mitzutheilen dass
jetzt alle Gemälde aus der Sammlung der
Excellenz-Frau Maximilian geb. Gräfin Toll
in Wien angekommen sind u. Sie zu bitten
dieselben so möglich um die in beiliegenden
Memorandum angegebenen Preise zu verkaufen.
Die Gemälde für die die angegebenen Preise
unverwirklicht sind, für die sich aber zu einem
geringeren Preise Käufer zeigen, bitte ich erst
dann zu verkaufen wenn Sie nach geschehener
Anfrage an Max. Maximilian, Florenz,
Viale in Curva 7. ihre Einwilligung

schriftlich erlangen. Was der Leihvertrag betrifft,
so hat mir Mad. Kaminichine geschrieben
dass sie dieses Damenporträt seit ihrer
Kindheit bei ihrem Vater Grafen Constantin
Toll in Moskau gesehen habe, aber nichts
über die dargestellte Person oder den Maler
gekannt habe, das Porträt erst von dem
Director der Ermitage - Gallerie als Leihvertrag
bezeichnet worden sei. Was die Verkäufer-
Procente betrifft, so müssen dieselben zum
erreichbaren Preise an die Verkäufer zugerechnet
werden da sonst jedesmal eine Anfrage an die
Eigentümerin notwendig wäre. Diejenigen
unter den Gemälden die Sie für restaurations-
bedürftig erachten, bitte ich gütigst Prof.
Faspe zu stellen lassen zu wollen, da mir der
Vereinfachung halber die Karte einer

Arbeit verrichten möge. Ich erlaube mir
Ihnen die Bilder samt Rahme soweit
sich solche besitzen, zu verschicken.

Mit bestem anticipirtem Danke u.
angenehmster Hochachtung

Ihre Hochwohlgeboren
ergeben

Wm. Leuchte.

Bei nochmaliger Durchsicht sehe ich dass
„Cierge aus. Enfant Ecole Ferraraine“ fehlt,
dafür aber „Le sommeil de Cosme par
Francesco Albani“ geschickt wurde, für das ich
auf eigene Verantwortung 3000 Lire als Preis
fixire.

1906
Liechtenstein Brief
Frank
Wien 15. Sept.
15. 4

Zu J. Schildauer von Frau
v. Navichkine (S)



Wien 17/9 1906. Sept.